#26 Rituelles Böses

In allen formalen spirituellen Texten wird offiziell nur ein Weg als Mittel zur Erlangung göttlicher Inspiration aufgeführt – der Weg der Frömmigkeit, der Verleugnung und der moralischen Stärke.

Dies liegt daran, dass diese Systeme Annahmen bezüglich der Existenz eines universellen Gottes treffen, der ein moralisches Urteil über alle Dinge annimmt. Daher ist es nicht möglich, göttliche Inspiration auf andere Weise zu erlangen, da solche Systeme alle göttlichen Weisheiten von Gott erhalten und Gott nur eine moralisch gerechte Position einnimmt.

Überraschend ist jedoch, dass solche Behauptungen von Religionen stammen, die auch eine reiche Gegengeschichte zum okkulten und „geheimen“ Wissen besitzen, die ihrer offiziellen „öffentlichen“ Position völlig widerspricht.

Ritual Evil ist der kurze Weg zur göttlichen Inspiration für unwissende und schwache Geister

Im Gegensatz zu dem langen und schwierigen Weg, den Generationen von Päpsten beschritten haben, waren die Päpste der katholischen Kirchen als Hohepriester des Okkultismus im Besitz der Erkenntnis, dass das rituelle Böse der kurze Weg zur göttlichen Inspiration ist.

Ein solches Wissen allein ist fast unmöglich zu verstehen – denn Christentum, Judentum und Islam verbergen absichtlich jeden Kontext, um einen Sinn zu machen, wie dies möglich ist, bis Sie den Ursprung der gefälschten Seele und die Wahrheit verstehen, dass Menschen zwei Seelen haben – eine höhere Seele und eine niedrige dunkle Seele.

Das rituelle Böse stimuliert die dunkle Seele, es lässt sie wie eine Wolke ihren Griff auf die höhere göttliche Seele des Menschen lockern. Für einen Moment ist es neutralisiert, es wird befriedigt wie ein Kind, das sich nach Süßigkeiten und Schokolade sehnt, es labt sich an dem Bösen, das es für einen kurzen Moment miterlebt hat. Und in diesem kurzen Moment erblickt der unwissende und schwache Geist die Macht des Göttlichen.

Auf dem Höhepunkt einer bösen Tat, in einem perversen Ergebnis unserer Art, erlebt ein Mensch, wie es ist, für den kürzesten Moment keine dunkle Seele zu haben.

Alles, was uns beigebracht wird, widerspricht dieser Weisheit

Alles, was uns beigebracht wird – selbst den ranghöchsten Magiern und Priestern des Satanismus – widerspricht dem, was euch gerade offenbart wurde.

Und für diejenigen, die es nicht verstehen, können solche Behauptungen durchaus abgelehnt werden. Für andere, die es wissen, können solche Offenbarungen noch eine wichtige Erleuchtung für das, was sie erlebt haben, bieten.

Der Punkt ist, es gibt einen Grund. Es gibt einen Grund, warum Menschen böse Taten begehen. Es gibt einen Grund, warum Menschen durch solche bösen Taten große

Macht und Einsicht erlangen, und es gibt einen Grund, warum der kurze Weg vor der Öffentlichkeit gut verborgen bleibt.

Die Folge der Nahrungsaufnahme der Süchte der dunklen Seele

Der kurze Weg des Bösen bleibt nicht ohne Folgen. Mit jeder begangenen bösen Tat wächst die nachgemachte Seele an Stärke und Macht und ihr Verlangen nach mehr.

Das bedeutet, wie bei jeder Sucht muss der „Boost“ um das gleiche „High“ zu bekommen mit der Zeit zunehmen, wenn eine Person weiterhin regelmäßig den kurzen Weg des Bösen nutzt.

Am Ende führt eine solche Sucht und Forderung nach Größerem, Größerem und Bösem zu einem Endpunkt, bei dem die Wirkung nicht mehr nachhaltig ist – die gefälschte Seele wird nicht neutralisiert – die göttliche Inspiration kommt nicht, das Ritual hört auf, dieselbe Wirkung zu haben .

Revision #1
Created 16 October 2025 00:41:44 by investigatione
Updated 16 October 2025 00:41:54 by investigatione